

Bericht der Obfrau

von Gisela Settele

Bei der Rückschau auf die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres überrascht vor allen die Vielfalt der Anforderungen und die ständige Herausforderung, allen Mitgliedern und Freunden, allen Interessenten und Sponsoren immer wieder mit neuen Aspekten Freude zu bereiten. Nach der Jahreshauptversammlung wurde bereits die Präsentation der Heimatblätter vorbereitet, die am 14. Juni 2002 um 19.30 Uhr im Heimatsaal stattfand. Eine Reihe von interessanten Beiträgen wurde wieder in dieser anerkannten Publikation geliefert. Davon zeugen die positiven Rückmeldungen. Als Vortragenden konnten wir Herrn Stadtpfarrer Mag. Herbert Döller gewinnen, der über die „14 Nothelfer und ihre Darstellung in der sakralen Kunst“ referierte. Alle, die dabei waren, erinnern sich an einen langen, aber äußerst interessanten Abend. Mein Dank gilt dem Schriftleiter der Heimatblätter, Mag. Wolfgang Anger, für die fachgerechte Koordination.

Die nächste Aktivität fand mit dem Musealvereinsausflug am 15. September 2002 in das Dorfmuseum Niedersulz im Weinviertel statt, der eine Führung durch Kirche und Kaisertrakt des Stiftes Göttweig folgte und mit einem gemütlichen Heurigenbesuch bei Fam. Mang in Weißenkirchen einen geselligen Abschluss fand. Hier möchte ich Mag. Walter Leichtfried für die Vorbereitung herzlich danken. In den Sommermonaten lief erfolgreich die Aktion „Spiel und Spaß“ im Museum, bei der jeweils am Freitag und Samstag Kindergärtnerinnen ein Programm angeboten haben, das von über 400 Kindern genutzt worden ist. Bereits im April begannen die Vorbereitungen für unser großes Projekt im Herbst des Vorjahres mit der Aktion „Museum aktiv“. Die Idee, Museumsobjekte außerhalb des Museums zu präsentieren, stammte von Frau Mag. Elisabeth Elsinger. Alle waren davon begeistert, nicht ahnend, was auf uns zukommen würde. Zuerst erfolgte die Befragung der Geschäftsinhaber durch das City -Management. Überrascht waren wir durch die positive Antwort von 42 Geschäften.

Nun war rasches Handeln gefordert. Frau Mag. Elisabeth Elsinger durchforstete mit Helferinnen und Helfern Dachboden und Depots des Museums und brachte unglaublich viele Schätze ans Tageslicht, überzogen von Staub und Patina vieler Jahrzehnte. 500 Arbeitsstunden reichten nicht aus, um die Objekte zu waschen, zu bürsten, zu zerlegen, zu entstauben und wieder zusam-

menzusetzen und Kleider putzen zu lassen. Wir nähten, bügelten, sortierten etc. Es viele gab viele mühsame Stunden, aber auch viele schöne des Entdeckens und Staunens über die gehobenen Schätze. Danach folgte das Inventarisieren und Fotografieren. Wir holten uns verschiedene Fachspezialisten zum Bestimmen der Objekte und deren zeitlicher Einordnung. Schließlich wurde die Beschriftung der Objekte vorbereitet und das Erscheinungsbild der Plakate in den Schaufenstern festgelegt mit dem Slogan: „Museum aktiv“. Nachdem die über 200 Objekte den verschiedenen Geschäften zugeordnet waren, erfolgte das Abholen und danach die Gestaltung der Auslagen durch die Geschäftsinhaber. Verbunden mit dieser Aktion war auch ein Gewinnspiel, bei dem interessierte Menschen 6 verschiedene Geschäfte besuchen mussten, um dann an der Schlussverlosung dabei sein zu könne. Zu gewinnen gab es Gutscheine der teilnehmenden Geschäfte bis zu einer Höhe von 150 Euro. Diese Veranstaltung war mit der langen Nacht des Museums am 11. Oktober, eingebettet in ein reichhaltiges Programm. Nach der Verlosung der Preise spielte und rezitierte das Carl Theater in verschiedenen Räumen des Museums, sodass sich eine kleine Wanderung durch das Gebäude entwickelte. Nach den Darbietungen der Theatergruppe referierte Hofrat Mag. Willibald Rosner über die außerordentliche Bedeutung der Franzosenbilder. Der Abend klang in guter Stimmung, dank der Spende der Fa. Rigler in bestes Licht getaucht, mit kulinarischen Köstlichkeiten aus.

Erfreulich war das große positive Echo über die gelungene Aktion und das Programm bei der langen Nacht des Museums, wobei einige Waidhofnerinnen und Waidhofner das Museum neu entdeckt haben. Viel Arbeit bedeutete dann noch die Rückholaktion der Objekte und deren sachgemäße Lagerung. In diesem Zusammenhang gilt mein Dank allen Beteiligten, besonders den Damen und Herren des Vorstandes für den großartigen Einsatz. Über diese lange Nacht gibt es übrigens ein Filmdokument, gestaltet von Dir. Muttenthaler. Für das großzügige Sponsoring durch die Fa. Forster und die Fa. Rigler möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Kaum war das „Museum aktiv“ abgeschlossen, wofür wir von der Landeskultur NÖ Atzenbrugg eine offizielle Belobigung erhielten, begann die Vorbereitung für die große Krippenschau im Dezember 2002. Herr Primarius Dr. A. Lichten-schopf organisierte die Aufstellung von 11 Kirchenkrippen und wurde beim Transport von den Herren Schöttner und Anger kräftig unterstützt. Ein Plexiglasverbau schützte die wertvollen Ausstellungsstücke. Gestaltung, Präsentation und Dekoration lag in den Händen bewährter Damen des Vorstands.

Die Ausstellung, vom 30. November bis 15. Dezember 2002 geöffnet, wurde von 1502 Besuchern gesehen. Ein erfreuliches Ergebnis. Gleich danach wurden die Weichen gestellt für den Folder und die Sonderausstellung „Waidhofen/Ybbs im Biedermeier“, die noch bis 26. Oktober zu sehen ist. Für den Text zeichnete Mag. Walter Zambal verantwortlich, für die Fotos Herr Leo Lugmayr. Die Vorbereitung zu dieser Sonderausstellung stellte für das Gestalterteam die bisher größte Herausforderung dar. Neben den monatlichen Vorstandssitzungen traf sich ein kleinerer Kreis zusätzlich monatlich noch für diese Ausstellung

Viele Überlegungen, Gespräche, das Suchen und Kaufen von Objekten galt es zu bewältigen. Mag. Walter Zambal war für die wissenschaftlichen Grundlagen verantwortlich, die Damen Mag. Elsinger, eine Biedermeierexpertin, und Dr. Hopf suchten die Objekte zusammen und Frau Mag. Inge Janda richtete die Schau ein. Frau Dir. Gerlinde Lauboeck oblag die Beratung bezüglich der textilen Objekte und Frau Anneliese Hampölz zeichnete für die Dekoration verantwortlich. Die Herren Edelmayr und Schöttner arbeiteten viele Stunden für die Ausstellung, unterstützt von Herrn Johann Schauer. Der Kunsterzieher Mag. Uwe Hauenfels beteiligte sich an der Ausstellung mit einem Schülerprojekt. Die Sonderschau wird durch einen Biedermeier - Rundgang durch die Stadt eindrucksvoll ergänzt. Selbstverständlich kommt der Forschungsauftrag, den wir im Museum haben, nicht zu kurz. So konnte Mag. Zambal einiges über die Objekte erforschen und Zusammenhänge herstellen, außerdem wurden Fachleute von großen Museen und Sammlungen kontaktiert. Fortbildungskurse in Tourismusangelegenheiten und die aktive Teilnahme an Museumstagen runden das Arbeitspensum ab. Man darf ja dabei nicht übersehen, dass alles unentgeltlich, freiwillig und in der Freizeit bewältigt werden muss. Seit Dezember 2002 haben wir im Büro eine neue Mitarbeiterin, Frau Mag. Barbara Klenner aus Amstetten, die das intensive Inventarisierungsprogramm bestens betreut, unterstützt von Herrn Maximilian Lugmeyr, der die Bestände fotografisch dokumentiert. Allen Mitgliedern, Mitarbeitern, Freunden und Gönnern, dem gesamten Vorstand vor allem – ein herzliches Danke!

Gisela Settele, Obfrau